

MARKT



Foto: Pixabay

Im Zeifel für die Schwarmintelligenz

Private Equity wird derzeit von vielen als Alternative zu den unsicheren Aussichten an den Börsen gepriesen. Und immer neue Fonds öffnen dieses bisher eher verschlossen gebliebene Betätigungsfeld dem Privatanleger. Mit einer heutigen Bloomberg-Meldung könnte die Sorge wachsen, dass die Private-Equity-Branche mittlerweile so gut mit Geld versorgt ist, dass ein ungesunder Anlagedruck entsteht. Warum? Da habe ich auf der einen Seite an den 'etablierten Märkten' die Sorge, dass die besten Zeiten der bisherigen Weltleitwährung hinter uns liegen - auch den US-Dollar plagt der Schulden-Rucksack. Zugleich habe ich an den Dollar gekoppelte Stablecoins, für die goldensten Zeiten anstehen müssen. Kein Widerspruch in sich? Die private Tether Holdings

plant jedenfalls laut Bloomberg-Informationen eine Kapitalerhöhung, die das Unternehmen mit 500 Milliarden US-Dollar bewerten würde. Gut, Tethers Stablecoin USDT ist mit einem Marktwert von 172 Milliarden US-Dollar der weitaus größte vor Circles USDC mit rund 74 Milliarden. Solche Anbieter verdienen daran, dass sie die Reserven, die den Token absichern, in z.B. US-Staatsanleihen parken und Zinsen kassieren (solche Geschäftsmodelle zeigten auch schon 'mal ihre Schattenseiten). Die bereits börsennotierte Circle Internet Group bekomme ich zur halben Marktkapitalisierung des Stablecoins - bei Tether ist es 6x soviel. Ist jetzt das eine zu billig, oder das andere zu teuer? Als nicht Profi/Insider würde ich bei der Antwort auf die Schwarmintelligenz Börse setzen.

DADAT
BANK

für SIE

Finanztipps von Frauen für Frauen!

**Investment-Abend
speziell für Anlegerinnen**

Wann: 9. Oktober 2025, 18 Uhr

**Wo: Schelhammer Capital Bank AG
Goldschmiedgasse 3-5, 1010 Wien**

Anmeldung: event@geldmeisterin.at, office@dadat.at

Risikohinweis: Finanzanlagen bergen Risiken



**GELDmeisterin
Julia Kistner**

Einladung *Investmentday*

VIENNA STOCK EXCHANGE
Wallnerstraße 8, 1010 Wien



25. SEPTEMBER 2025 / 09.00 - 15.00 UHR

Internationale Investmentstrategien:



Marc Zoll: Sinnstiftende Rendite



**Jörg Peter Kroll: Stabilität trifft Rendite –
Update aus dem Hause DJE**



**Fredrik von Knorring: Nordische Small- und
Micro-Caps: Innovation & Qualität**



Alexander Putz: Marktanalyse



**Christian Karl: Bitcoin – die Spartechnologie
des 21. Jahrhunderts?**

[ANMELDUNG](#)

(ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

In Kürze

» **Fabasoft** avisiert ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Gesamtvolumen (ohne Erwerbnebenkosten) von maximal 2 Millionen Euro. Auf Basis des derzeitigen Kursniveaus (XETRA-Schlusskurs, Stand: 22. September 2025) wären dies etwa 1,2% des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Erwerb erfolgt über die Börse unter Beachtung der sogenannten Safe-Harbour-Regelung. Der Aktienrückkauf soll voraussichtlich am 25. September 2025 beginnen und längstens bis zum 31. Januar 2027 laufen.<

» **Frequentis**, Vodafone, DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) und die Berufswächter Rostock testen 5G-Drohnen bei Rettungseinsätzen

» **Porr** präsentiert sich mit einem rundum erneuerten Auftritt, sowohl auf ihrer Website wie auch in ihrem Blog World of PORR. Der Website-Relaunch umfasst als Gesamtprojekt sowohl die Group-Site unter porr-group.com als auch die sieben Länderseiten der PORR Heimmärkte – darunter die porr.at.<

» **Wiener Börse** erweitert ihr Produktangebot bei Exchange Traded Funds: Ab heute sind 50 weitere Indexfonds von Amundi, BNP Paribas, Deka und iShares, welche die Entwicklung unterschiedlicher Regionen, Branchen und Asset-Klassen nachbilden, handelbar. Seit Jahresbeginn hat sich das **ETF-Angebot** an der Wiener Börse somit mehr als verdoppelt.

» Internationale Companynews.

Die deutsche Finanzaufsicht BaFin nimmt den Spezialverpackungshersteller **Gerresheimer** wegen eines möglichen Verstoßes gegen Rechnungslegungsvorschriften unter die Lupe. Die Prüfung wurde eingeleitet, weil das Unternehmen möglicherweise Umsatzerlöse für einige Verträge mit Kunden erfasst hat, obwohl die Umsätze noch nicht realisiert wurden. Gerresheimer spricht von "Bill-and-Hold"-Vereinbarungen.

Schwache Geschäfte in den USA haben dem britischen Sportartikelhändler **JD Sports** im ersten Halbjahr einen Gewinneinbruch eingebrockt. Der Gewinn vor Steuern und Sondereffekten fiel bis zum 2. August um 13,5 Prozent auf 351

Mio. Pfund (402,11 Mio. Euro). Der Konzern hält jedoch an seiner Prognose für das Gesamtjahr fest und rechnet weiter mit einem Ergebnis im Rahmen der Markterwartungen von 853 bis 914 Mio. Pfund.

Lufthansa-Airlines-Chef Jens Ritter hat angesichts gestiegener Standortkosten mit der Stilllegung weiterer Flugverbindungen von deutschen Flughäfen gedroht. „Wenn Verbindungen unrentabel werden, sind wir gezwungen, Strecken zu reduzieren und die Flugzeuge woanders einzusetzen.“

Der ungebrochen hohe Bedarf an Hochleistungsspeichern für Künstliche Intelligenz (KI) hat **Micron** ein erneutes Rekordergebnis beschert. Im abgelaufenen Quartal stieg der Umsatz um rund 46 Prozent auf 11,32 Mrd. Dollar (9,60 Mrd. Euro). Der bereinigte Gewinn lag bei 3,03 Dollar je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ergibt sich ein Wachstum von knapp 50 Prozent auf 37,38 Mrd. Dollar und ein Gewinn von 8,29 Dollar je Aktie. Im Auftaktquartal 2025/2026 soll der Umsatz bei 12,5 Mrd. Dollar, plus/minus 300 Mio. Dollar, und der Gewinn bei 3,75 Dollar je Aktie, plus/minus 0,15 Dollar, liegen.

Der Wachstumstreiber des US-Konzerns sind HBM-Speicher. HBM (High Bandwidth Memory) Chips, die Daten sehr schnell zwischenspeichern und wieder ausgeben können. Sie werden in KI-Rechenzentren benötigt. Micron ist neben SK Hynix und Samsung der wichtigste HBM-Lieferant für Nvidia,

dem weltgrößten Anbieter von KI-Hochleistungsprozessoren.

Angesichts rückläufiger Verkaufszahlen unterbricht der Autokonzern **Stellantis** laut "Les Echos" die Produktion in mehreren europäischen Werken. Geplant sei eine Produktionspause an sechs europäischen Standorten. Betroffen sind demnach Werke in Frankreich, Deutschland, Italien, Polen und Spanien.<

» Internationale Konjunkturnews.

Die Stimmung in der **deutschen** Wirtschaft hat sich überraschend erstmals seit einem halben Jahr verschlechtert. Das **Ifo-Geschäftsklima** ist im September um 1,2 Punkte auf 87,7 Punkte gesunken. Analysten gingen von einem Anstieg auf 89,4 Punkte aus. Die befragten Unternehmen haben sowohl die aktuelle Lage als auch die Bewertung der künftigen Geschäfte schlechter eingeschätzt. Vor allem bei Dienstleistern hat sich das Geschäftsklima "merklich verschlechtert", heißt es.

Die Stimmung in der **japanischen Industrie** hat sich im September so stark eingetrübt wie seit sechs Monaten nicht mehr. Grund dafür ist vor allem ein weiterer Rückgang der Neuaufträge. Der S&P Global Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe fiel im September von 49,7 auf 48,4 Punkte.</ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Adobe mit KI-bedingtem Wachstum

Adobe (ISIN US00724F1012) hob bereits mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zum dritten Quartal am 11.9. die Jahresziele für 2025 an. Dank der zunehmend erfolgreichen Vermarktung seiner KI-Tools und einer starken Nachfrage nach seiner Software erzielte Adobe einen Q3-Umsatz von fast 6 Mrd. US-Dollar, ca. 11 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und übertraf damit die Erwartungen der Analysten von 5,91 Mrd. US-Dollar. Für das Gesamtjahr stellt der Konzern nun einen Umsatz von 23,65-23,70 Mrd. US-Dollar in Aussicht. Aktuell notiert Adobe nahezu 50 Prozent unterhalb des Allzeithoch bei 700 US-Dollar (November 2021) – wer sich jetzt defensiv positionieren will, kann sich mit Zertifikaten gegen kleinere Rückschläge sichern und attraktive Seitwärtsrenditen generieren.

Discount-Strategie mit 9,7 Prozent Puffer (Dezember). Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SJ1L9C0** erzielt bei einem Preis von 280,10 Euro bei unveränderten Wechselkursen einen Gewinn von etwa 17,90 Euro oder 22,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 19.12.25 auf oder über dem Cap von 350 US-Dollar schließt. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 17,1 Prozent Puffer (März). Mehr Puffer durch niedrigeres Cap und längere Laufzeit: Das Produkt der DZ Bank mit der ISIN DE000DY54R60 und einem Cap bei 325 US-Dollar bietet 16,5 Prozent Puffer und verspricht bei einem Preis von 257,50 Euro und konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 19,10 Euro oder 14,8 Prozent p.a., sollte die Aktie am 20.12.25 zumindest auf Höhe des Caps schließen. Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 17,7 Prozent Puffer (März). Beim Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas (ISIN **DE000PJ1H6Z9**) liegt die Barriere bei 300 US-Dollar. Beim Preis von 298 Euro bringt das Zertifikat bei konstanten Wechselkursen maximal 42,50 Euro oder 31 Prozent p.a. ein (Bonuslevel und Cap 400 US-Dollar), sofern die Aktie bis zum 20.3.26 niemals die Barriere verletzt. Attraktives Abgeld von 4 Prozent. Auch hier Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Adobe ist optimistisch, was das Wachstum von Umsatz und Gewinn bei Software mit KI-In-



tegration betrifft. Wer auf aktuellem Kursniveau einsteigen und sich einen Sicherheitspuffer gegen moderate Abwärtsbewegungen sichern möchte, wählt ein zur individuellen Risikobereitschaft und zum bevorzugten Anlagehorizont passendes Zertifikat.<

ANLAGE-IDEE:

L&G LEGT ZWEI S&P 100 ETFS AUF

Mehr dazu [hier](#)

ODDO BHF GLOBAL TARGET 2031 SETZT DIE SERIE VON ODDO BHF-LAUFZEITFONDS FORT

Mehr dazu [hier](#)

NEU: QUALITY DIVIDEND GROWTH ETF-SUITE MIT GLOBALEM ENGAGEMENT OHNE USA

Mehr dazu [hier](#)

KLARNA: ERFOLGREICHES BÖRSENDEBÜT UND WACHSTUMSPLÄNE IM BNPL-MARKT

Mehr dazu [hier](#)

wiener
boerse

Delivering
a world of
good deals.

Geringe Spesen, hohe Transparenz.

Exchange Traded Funds sind eine smarte Investmentmöglichkeit mit breiter Risikostreuung, ohne Ausgabeaufschlag und geringen Managementgebühren.

Jetzt neue ETFs am Börsenplatz Wien handeln.

wienerboerse.at

